

Rundbrief Nr. 2

Ende der Vorbereitung - Jetzt geht's los

Peter u. Silvia Trosto
SWCZ KHC
P.O.Box 114
Sawla (Gamo/Gofa)
Ethiopia

Der Herr erfüllt die Bitten der Menschen, die ihm gehorchen; er hört ihr Schreien und rettet sie.
Psalm 145, 19

Addis Abeba im Juli 2018

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte

Seit unserem letzten Brief sind nun schon wieder nahezu 3 Monate ins Land gegangen. Monate mit vielen Ups und Downs, mit Freude und Schönerem, aber auch vielen Herausforderungen. Amharisch-Sprachschule, oft kein Strom, kein Wasser, und das Suchen nach Internet. Das alles hat uns oft schlaflose Nächte bereitet. Aber immer wieder hat uns Gott Menschen über den Weg geschickt, die uns ermutigten, dran zu bleiben.

Am 26. Mai, den Schulferien, konnten wir für 1 Woche mit dem Auto nach Sawla fahren, dem Platz, an dem die nächsten 3 Jahre unser Leben stattfinden wird. Zerihun war extra über 10 Std. mit dem Bus nach Addis gefahren, um uns abzuholen. Er hatte vor vielen Jahren die Möglichkeit, in Deutschland, eine 3 jährige Ausbildung in einer Obstbaumschule zu machen. Auf der Fahrt (10-12 Std.) konnte er uns viele Fragen beantworten und uns noch einiges erklären. Er ist für die landwirtschaftliche Produktion rund um die Kale Heywet Kirche in Sawla und Umgebung zuständig. Außerdem ist er Leiter einer der 8 Kirchen.

2/3 der Straßen nach Sawla sind asphaltiert, aber mit vielen Schlaglöchern. Außer ein paar Autos und Lkws sind es mehr Menschen und Tiere, die die Straßen füllen. Die letzten 140 km sind Dirtroad (Dreckstraße) und zu der Zeit sehr staubig. Die insgesamt ca. 450 km erfordern höchste Konzentration und scheinen nie zu enden.

Trotz allem sind wir gegen 17.00 Uhr total verstaubt und brotfertig in Sawla angekommen. Ein Komitee von 8 Leuten hat uns freundlich und herzlich in Empfang genommen und uns geholfen, den Landcruiser auszuladen. Unser Haus, das wir nur von Bildern kannten, liegt auf dem Kirchen-Compound, mit wunderbarem Blick auf Grün und Berge. Wir haben uns gleich in unsere neue Heimat und die Menschen drumherum verliebt. Das ist der Platz, den Gott über lange Zeit für uns bereitet hat!

Im Haus war und ist noch viel zu tun, damit wir uns wohl fühlen können. Einen Teil konnten wir zusammen schon herrichten.



Unsere Sprachschulklasse



Das wichtigste Nutztier



Begrüßungskomitee in Sawla



Wir scheinen in Sawla aufzufallen



Dr. Abiy bei der Kundgebung



Just in Time

So konnten wir sehen, was noch in Addis zu besorgen ist. Sawla hat zwar über 60.000 Einwohner (wir die einzig Weißen), aber Einkaufsmöglichkeiten sind sehr begrenzt.

Nach einer Woche voller neuer Eindrücke, machten wir uns am 2. Juni wieder auf die Heimreise. Auf dem Navi ist Sawla nur als Punkt im Nichts zu sehen. Trotz Reifenpanne und anderen Hindernissen hatten wir am späten Abend bei Dunkelheit Addis wieder erreicht.

Am frühen Morgen des kommenden Montags, holten wir Simon dann wieder vom Flughafen ab und gaben ihm sein Auto zurück. In der Schule begannen die nächsten 6 Wochen. Somit war Minibusfahren (d.h. mind. 20 Leute bei 12 Sitzplätzen) angesagt, oft abenteuerlich aber manchmal auch gefährlich. So wurde mir, Peter, am So. nach dem Gottesdienst, von einer ganzen Bande im Bus, der Geldbeutel mit Geld und Kreditkarten gestohlen. Das war wie ein Schlag ins Gesicht. Warum? Was soll das? Wie sollen wir jetzt ohne Geld all das zusammenkaufen, was wir noch zum Leben in Sawla brauchen? Fragen über Fragen.

Ein besonderer Tag in der Geschichte Äthiopiens war Sa, der 23. Juni. Dr. Abiy, der neue Premierminister, hielt mitten in der Stadt eine Großkundgebung, 100.000 begeisterte Menschen feierten und jubelten. In Addis war das zum ersten Mal möglich. Dr. Abiy ist überzeugter Christ und die Mehrheit der Äthiopier setzt ihre Hoffnung auf ihn. Auch ein Bombenanschlag nach der Rede konnte die Begeisterung nicht stoppen. Nach über 20 Jahren Krieg mit Eritrea, ist es ihm vor kurzem gelungen, einen Friedensvertrag mit Eritrea abzuschließen. Familien, die auseinandergerissen waren, sind wieder vereint und tausende Gefangene wurden frei gelassen. Alle, die nicht live dabei sein konnten, versammelten sich überall vor den TV-Geräten, um die Ereignisse mit zu verfolgen.

Eine Tatsache, die uns auch viel zu denken gab war diese: am 30. Juni endeten unsere Visa. Um hier bleiben zu können, braucht es eine Arbeitserlaubnis und die äthiopischen ID-Karten. Unsere Partnerorganisation (EKHC) sollte sich darum kümmern, doch jede Woche mussten wir im Büro nachfragen, was noch fehle und zu ergänzen war. Ohne die Papiere müssten wir zurück nach D. Alles nochmal von vorne?

Wir waren hin und her gerissen und hatten oft den Mut verloren. Einen Tag vor Ablauf konnten wir dann unsere ersehnten Papiere in Händen halten - Gott sei Dank! Danke für alle, die in dieser Zeit an uns gedacht und für uns gebetet haben!

Mit den ID-Karten war es dann auch möglich in Äthiopien ein Konto zu eröffnen. Mit verschiedenen Anstrengungen gelang es dann auch

Geld von Deutschland auf dieses zu transferieren. So war nun das Nächste möglich: Unser Haus in Sawla war ziemlich leer. Nun konnten wir uns um die Einrichtung mit Gebrauchtmöbeln kümmern.

Am 13. Juli konnten wir die Sprachschule abschließen und schon am 17. Juli war dann ein ISUZU (Kleinlastwagen) voll geladen, der unseren Hausstand nach Sawla brachte.

Unser Fahrzeug, das wir übernehmen sollten, hatte noch einen Getriebeschaden, sodass das ganze Getriebe getauscht werden musste. So hat sich die Zeit in Addis noch um 2 Wochen verlängert. Zeit, die wir noch nutzen konnten, um mit verschiedenen anderen Organisationen zu connecten und Erfahrungen von anderen Fachleuten im Agrarbereich zu sammeln, die für uns und das Projekt sehr nützlich sind. So freuen wir uns nun, all die Theorie und die Sprache anwenden zu können. Oft haben die Bauern hier nur einen 3-wöchigen Obstbau-Kurs gemacht und können oft nicht lesen und schreiben. So können sie auch selten auf Fachliteratur zurückgreifen, wenn es denn welche gäbe. Die regelmäßige Beratung und Unterstützung ist somit sehr wichtig.

Soweit mal der neueste Stand der Dinge. Vielen Dank für Euer Interesse, Euer Mittragen, finanziell und im Gebet. Wir freuen uns über eure Rückmeldungen.

Liebe Grüße **Peter und Silvia** +251 902463448
peter.trosto@gmx.de WhatsApp: +49 1701619052



Äthiopischer Umzugswagen



Abschied im Gästehaus mit Beslinta und Getu

Gebetsanliegen

Dank für :

- **Tägl. Versorgung**
- **Gesundheit bisher**
- **Work Permit zur rechten Zeit**
- **Gottes Vorbereitung**

Bitte :

- **Bewahrung vor Krankheiten o.ä.**
- **Fruchtbare Zusammenarbeit**
- **um Geduld und Ausdauer**

Kontaktadresse in Deutschland

Mike Trosto
 Tübingen
 Tel. +49 1746856469
mike.trosto@gmail.com
 zuständig für Rundbriefversand

Christliche Fachkräfte International

Wächterstraße 3
 70182 Stuttgart
 0711 / 21066-0
cfi@gottes-liebe-weltweit.de
www.gottes-liebe-weltweit.de

Unser Projekt wird zu 50% von Entwicklungsgeldern getragen. Der andere Teil ist nur durch eure Mitfinanzierung über Spenden möglich. Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto tun:

Empfänger: Christliche Fachkräfte International
 Evangelische Bank eG
 BIC GENODEF1EK1 · IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01
 Bitte in der Betreffzeile den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Christliche Fachkräfte International, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren.